

MILAS

NEWSLETTER No.4

20.07.06

Das neueste Update vom Posko Milas (*Posko* bedeutet in etwa Koordinationszentrum)

Nach nun fast zwei Monaten der Arbeit werden die Aktivitaeten im **Posko Milas** immer zielgerichteter und spezifischer. Das Arbeitsprogramm fokussiert nun vor allem Langzeitprojekte, die auf die Hilfe bei der Rehabilitation vom Erdbeben abzielen. Die Wiederaufbauhilfe seitens der Regierung haben bisher nur die wenigsten erhalten. Viele Menschen sind verletzt und unfaeelig zu arbeiten. Posko Milas versucht deshalb die Verbindung zwischen denjenigen, die Hilfe brauchen, und denen, die diese unterstuetzen koennen, wie beispielsweise Doktoren, NGOs und Spendern, herzustellen.

Im Moment konzentriert sich der Posko Milas auf drei Arten von Rehabilitationsprogrammen:

1) Hilfe fuer Menschen mit koerperlichen oder geistigen Behinderungen oder extremen Verletzungen, die durch das Erdbeben verursacht wurden

Diese Unterstuetzung wird wie in der letzten MILAS-Info bereits erwaeht weitergefuehrt und konzentriert sich auf die Beschaffung benoetigter Hilfsmittel. Diejenigen, die entweder nach wie vor stark traumatisiert bzw. verletzt sind, werden nicht nur ins Krankenhaus gebracht, sondern die dort entstehenden Kosten auch uebernommen, denn die medizinische Versorgung ist heute nicht mehr, wie in den ersten Wochen nach dem Erdbeben kostenlos. Das Milas arbeitet so auch weiter mit internationalen NGOs, wie beispielsweise der IOM (International Organisation for Migration) und Handicap International zusammen.

Zudem werden durch die Hilfe des Posko Milas zwei Haeuser fuer Familien gebaut, die vom Erdbeben schwer betroffen sind. Die Mitarbeiter des Posko Milas kauften das Material, und nach der Tradition des gotong royong, der gegenseitigen Nachbarschaftshilfe, helfen die Nachbarn nun bei der Konstruktion der Haeuser. Ein Haus wird fuer eine fuefkoepfige Familie gebaut, in der die Eltern blind sind. Ein weiteres ist fuer eine Familie, in der alle Familienmitglieder durch das Erdbeben schwer verletzt wurden. Der Vater ist seit dem Unglueck nicht in der Lage das Bett zu verlassen.

2) Unterstuetzung der Wiederaufnahme kleiner wirtschaftlicher Unternehmungen, die ueberwiegend der Selbstversorgung dienen

Das "Revival Program" unterstuetzt kleine oekonomische Unternehmungen (fliegende Haendler, Reisverkaeuerinnen,...) indem das Milas durch das Erdbeben verloren oder beschaedigte Produktionsmittel zur Verfuegung stellt. Die taegliche Arbeit und ein

geregeltes Einkommen sind in den Doerfern noch lange nicht in den Alltag eingezogen, und die Menschen leben immer noch in Zelten und versuchen ihre Grundbeduerfnisse zu befriedigen.

Da die Schule nun bereits begonnen hat, versorst das Milas die Schueler mit Buechern und Stiften. Die Gebuehren fuer die Schule sind in diesen Zeiten fuer die meisten ohnehin kaum zu bezahlen. Obwohl sich die Politik der Regierung diesbeueglich offiziell geaendert hat, kommt es immer wieder vor, dass die Famile immer noch fuer den Schulbesuch ihrer Kinder bezahlen muss.

3) Angebot post-traumatischer Therapieformen fuer Kinder.

Die "Expressive Art and Play Group" ist besonders aktiv und arbeitet mit Kindern in drei Doerfern. die Gruppe ist je zweimal/Woche in jedem der drei Doerfer zy Gast, und vereint eine Post-Trauma- und Kunst-Therapie in ihrem Programm. Als Teil dieses Programmes begann letzte Woche das Training "Working with Children" fuer alle Freiwilligen. Dieses Training wird einen Monat dauern und wird von Judi, einer franzoesischen Erzieherin und Kunst-Therapeutin geleitet. Der Fokus liegt auf der Traumabekaempfung bei Kindern nach emotional besonders schwerwiegenden Erlebnissen (wie beispielsweise Naturkatastrophen) und beinhaltet folgende Themen:

- The International Convention on the Rights of the Child
- Grundlegende Kompetenzen in der Kommunikation und Arbeit mit Kindern
- Identifizierung und Kommunikation mit emotional ueberforderten Kindern
- Psychologische Strategien der Intervention

Das Training kombiniert Theorie, praktische Uebungen und Beispiele und besteht aus 26 Teilnehmern aus unterschiedlichen Gruppen von Freiwilligen Helfern, die in unterschiedlichen Doerfern der vom Erdbeben betroffenen Region arbeiten.

Neues aus dem "alten" Milas

Nachdem das Milas-Team 8 Jahre an seinem heutigen Standort arbeiten konnte, kam kuerzlich die Nachricht von den Besitzern des Grundstueckes, dass der Mietvertrag des Hauses nicht verlaengert werden kann. Obwohl das Restaurant noch einen Vertrag mit den Besitzern fuer ein weiteres Jahr besitzt, ist die Zukunft des Milas aufgrund der zahlreichen Renovierungen und des noetigen Wiederaufbaus der Haeuser ungewiss. Dies bedeutet, dass das Restaurant und die Buecherei geschlossen bleiben und die Aktivitaeten fuer die Strassenkinder im Open House bis dato nicht wieder aufgenommen wurden.

Natuerlich versucht das Milas ein neues "Zuhause" zu finden. Dennoch wird es schwierig einen Ort zu finden, der hinsichtlich seiner strategischen Lage, Groesse, Spielflaeche, seines Gartens, ruhigen aber urbanen Settings und des fairen Preises, dem jetztigen entspricht.

Wir hoffen auf ein Wunder, dass der Traum des Milas weiter lebt.

Die Milas Playgroup findet weiter in einem Zelt vor dem Milas statt. Auch hier hat die Kunst- und Posttraumtherapie Einzug gehalten und ist weiterhin gratis fuer alle Kinder.

Obwohl die Programme fuer Strassenkinder nicht wieder aufgenommen werden konnten, besteht weiterhin ein enger Kontakt zur Strasse. Anlaesslich des ploetzlichen

Todes eines ihrer Freunde verbrachte eine Gruppe von 20 Kindern und Jugendlichen drei Tage am Strand von Parangtritis unter der Begleitung von den Mitarbeitern des Milas.

Eine Gruppe junger Frauen, die ehemals auf der Strasse lebten, und im Open House Teil der Produktion des Milas waren, unterrichten nun die im Milas erlernten handicraft skills in einem vom Erdbeben am meisten betroffenen Dorf nahe des Epizentrums.

Das Team des Restaurants wartet weiterhin darauf, dass das Milas wieder öffnet. Manche haben bereits eine anderweitige zeitlich begrenzte Anstaltung gefunden oder arbeiten im Posko Milas mit. Die gesamte Belegschaft erhält weiterhin einen Teil des Gehaltes, obwohl das Restaurant geschlossen ist.

Wie immer am Ende, jedoch nicht weniger von Herzen EIN GROSSES DANKESCHÖN für eure nach wie vor so wichtige Hilfe. Unsere Arbeit wäre ohne eure Unterstützung, euer Vertrauen und euer Glauben an das Programm, die Projekte und die Mitarbeiter des Milas niemals möglich.

Terima Kasih Banyak!!!

MILAS-Spendenkonto:

- > Aktionskreis Lebendige Kultur e.V.
- > Sparkasse Bodensee FN
- > Kontonr.: 20817888
- > BLZ: 69050001
- > Stichwort: Milas-Indonesien-Erdbeben

Kontoverbindung international:

- Arbeitskreis Lebendige Kultur e.V.
- Milas - Indonesien
- IBAN : DE32 6905 0001 0020 8178 88
- BIC : SOLADES1KNZ

Für Spendenquittungen, setzt euch bitte mit Dieter Koscheck vom Aktionskreis Lebendige Kultur e.V. unter 08382/89056 in Verbindung. DANKE!